



INTERNATIONALER  
VERBAND  
ZUM SCHUTZ VON  
PFLANZENZÜCHTUNGEN  
  
GENÈVE, SCHWEIZ

UNION INTERNATIONALE  
POUR LA PROTECTION  
DES OBTENTIONS  
VÉGÉTALES  
  
GENÈVE, SUISSE

UNIÓN INTERNACIONAL  
PARA LA PROTECCIÓN  
DE LAS OBTENCIONES  
VEGETALES  
  
GINEBRA, SUIZA

INTERNATIONAL UNION  
FOR THE PROTECTION  
OF NEW VARIETIES  
OF PLANTS  
  
GENEVA, SWITZERLAND

## PRESSEMITTEILUNG

### UPOV-Pressemitteilung Nr. 95

Genf, 24. Oktober 2013

### **UPOV-Rat hält siebenundvierzigste ordentliche Tagung ab**

Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt seine siebenundvierzigste ordentliche Tagung am 24. Oktober 2013 ab.

Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungen:

#### Positive Entscheidung über das Gesetz Bosnien-Herzegowinas zum Schutz von Pflanzenzüchtungen

Der Rat beschloß, daß das Gesetz Bosnien-Herzegowinas zum Schutz von Pflanzenzüchtungen mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens vereinbar ist. Bosnien-Herzegowina kann seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens jetzt hinterlegen.

#### Gesetzentwurf Ghanas über Pflanzenzüchter

Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der Gesetzentwurf Ghanas über Pflanzenzüchter, der dem Parlament vorgelegt wurde, die Änderungen der Entscheidung des Rates vom 1. November 2012 beinhaltet, und vereinbarte, daß die zusätzlichen Änderungen, die während der ersten Verlesung des Gesetzentwurfes durch das Parlament Ghanas im Juni 2013 vorgenommen wurden, die wesentlichen Bestimmungen der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens nicht betreffen. Sobald der Gesetzentwurf angenommen worden und das Gesetz in Kraft getreten ist, kann Ghana seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens hinterlegen.

#### Kommunikationsstrategie

Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der Beratende Ausschuß eine Kommunikationsstrategie mit dem Ziel, das Verständnis des UPOV-Systems zu fördern, vereinbart hatte. Eine der Prioritäten des Arbeitsplans werde die Entwicklung von Elementen auf der Website sein, deren Schwerpunkt auf Interessenvertretern, vor allem auf Züchtern, Saatgutproduzenten/Pflanzenvermehrern, Landwirten und politischen Entscheidungsträgern liegt. Als Teil der Strategie wurde eine erste Reihe von Antworten auf häufig gestellte Fragen vereinbart, die auf der Website zu veröffentlichen wird.

#### Vom *International Seed Federation* (ISF) aufgeworfene Fragen

Der Rat erhielt vom Beratenden Ausschuß einen Bericht über dessen Prüfung des Schreibens des *International Seed Federation* (ISF) zum Thema „Anträge, Prüfung und Erteilungsaspekte von Anträgen auf Erteilung von Züchterrechten“. Der Beratende Ausschuß kam zu dem Schluß, daß viele der Fragen mittels bestehender und künftiger UPOV-Informationsmaterialien angegangen werden könnten. Solche Fragen würden von den entsprechenden Organen innerhalb der UPOV, insbesondere vom Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) und Technischen Ausschuß (TC), geprüft werden. Hinsichtlich der Idee eines internationalen Systems für die Einreichung von Anträgen, eines UPOV-Qualitätssicherungsprogramms und einer zentralen Genehmigungsstelle für Sortenbezeichnungen ersuchte der Beratende Ausschuß das Verbandsbüro und den ISF, die Schwierigkeiten und möglichen Lösungen bezüglich der Ideen des ISF zur Prüfung auf der nächsten Tagung des Beratenden Ausschusses genauer auszuführen.

### Programm und Haushaltsplan des Verbandes für die Rechnungsperiode 2014-2015

Der Rat billigte das Programm und den Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2014-2015 in Höhe von 6 794 000 Schweizer Franken (1% weniger als in der Rechnungsperiode 2012-2013). Dieser Haushaltsplan beinhaltet keine Änderung des Wertes der Beitragseinheit von Verbandsmitgliedern und keine Änderung der Gesamtstellenzahl für das Verbandsbüro.

### Wahl des neuen Vorsitzenden und des neuen Stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungs- und Rechtsausschusses und des Technischen Ausschusses

Der Rat wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der fünfzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahr 2016 endet:

- a) Herrn Martin Ekvad (Europäische Union), Vorsitzender des Verwaltungs- und Rechtsausschusses;
- b) Herrn James M. Onsando (Kenia), Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungs- und Rechtsausschusses;
- (c) Herrn Alejandro Barrientos-Priego (Mexiko), Vorsitzender des Technischen Ausschusses; und
- (d) Herrn Kees van Ettehoven (Niederlande), Stellvertretender Vorsitzender des Technischen Ausschusses.

### Sortenschutzstatistik

Aktuell schützen insgesamt 56 Verbandsmitglieder alle Pflanzengattungen und -arten (im Jahr 2012 waren es 53) und 15 Verbandsmitglieder eine begrenzte Anzahl an Pflanzengattungen und -arten.

Es wurde ein neues Rekordniveau bei der Anzahl von Schutztiteln in Kraft erreicht (99 409 Schutztitel in Kraft), was einer Zunahme von 4,6% gegenüber dem Jahr 2011 (95 041) entspricht.

Der Rat nahm zur Kenntnis, daß es bei der Anzahl von Anträgen für Sortenschutz einen Anstieg von 1,1% gab (13 867 im Jahr 2012; 13 741 im Jahr 2011), wobei die Anzahl der Anträge von Ansässigen um 0,7% zurückging (8 751 im Jahr; 8 813 im Jahr 2011) und die Anzahl der Anträge von Nichtansässigen um 4,4% zunahm (5116 im Jahr 2012; 4 901 im Jahr 2011). Die Anzahl von erteilten Schutztiteln ging von 10 065 im Jahr 2011 auf 9 822 im Jahr 2012 zurück (Rückgang von 2,4%).

### Zusammenarbeit bei der Prüfung neuer Pflanzensorten

Im Jahr 2012 bestanden für insgesamt 1 997 Pflanzengattungen und -arten Abkommen zwischen Verbandsmitgliedern zur Zusammenarbeit bei der Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit gegenüber 1 991 im Jahr 2011.

### Annahme von Dokumenten

Der Rat nahm die folgenden Dokumente an:

- Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF/6/3)
- Erläuterungen zur Begriffsbestimmung des Züchters nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Dokument UPOV/EXN/BRD/1)
- Erläuterungen zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/HRV/1)
- Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe (Überarbeitung) (Dokument TGP/14/2)
- Anleitung zur Verwendung biochemischer und molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS) (Dokument TGP/15/1)
- Austauschbare Software (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF/16/3)
- Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung) (Dokument UPOV/INF-EXN/5)
- Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung) (Dokument TGP/0/6)

Alle angenommenen Dokumente werden in die UPOV-Sammlung aufgenommen (vergleiche [http://www.upov.int/upov\\_collection/de/](http://www.upov.int/upov_collection/de/))

Seminar über im Wesentlichen abgeleitete Sorten

**SEMINAR ÜBER  
IM WESENTLICHEN ABGELEITETE SORTEN**

**Genf, 22. Oktober 2013**

Das Seminar prüfte die folgenden Punkte:

- a) technische und juristische Gesichtspunkte zu „vorwiegend abgeleitet“, „wesentliche Merkmale“ und „sich aus der Ableitung ergebende Unterschiede“, die Beziehung zwischen den Buchstaben i und iii des Artikels 14 Absatz 5 Buchstabe b der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens und die möglichen Auswirkungen auf die Züchtung und die Landwirtschaft;
- b) bestehende Erfahrung in bezug auf im wesentlichen abgeleitete Sorten; und
- c) die mögliche Rolle künftiger UPOV-Anleitung zu im wesentlichen abgeleiteten Sorten in Fällen, die vor Gericht verhandelt werden.

Das Seminar war einem breiten Publikum zugänglich und wurde von 177 Teilnehmern besucht. Kopien der Referate und ein Video des Seminars stehen auf der UPOV-Website zur Verfügung:

[http://www.upov.int/meetings/de/details.jsp?meeting\\_id=29782](http://www.upov.int/meetings/de/details.jsp?meeting_id=29782)

Für weitere Auskünfte über die UPOV wenden Sie sich bitte an das UPOV-Sekretariat:

Tel.: (+41-22) 338 9155  
Fax: (+41-22) 733 0336

E-Mail: [upov.mail@upov.int](mailto:upov.mail@upov.int)  
Website: [www.upov.int](http://www.upov.int)

[Ende des Dokuments]